

Lombardei offenbarte <sup>6)</sup>). Auch der mächtigste im Lande, Azo Visconti, musste sammt der Stadt den König als Herrn anerkennen und sich seinen Vicar nennen <sup>1)</sup>). Urtheilte doch auch der Papst, dass Widerstand nicht möglich sei, und hielt seinen Legaten zu friedlicher Verständigung mit dem König an <sup>2)</sup>). Der Kaiser dagegen, an den sich die Veroneser wandten, forderte durch seinen Abgesandten Berthold von Neiffen Rechenschaft von Johann <sup>3)</sup>) und schrieb an Gonzaga, dass er dem König in nichts gehorsamen solle; er habe vielmehr Herzog Otto von Österreich zum obersten Pfleger des ganzen Reiches ernannt und werde ihn noch vor Ostern nach Italien entsenden <sup>4)</sup>). Auf dem Reichstag zu Nürnberg wurde auf Mittel gesonnen, König Johann zur Rückkehr aus der Lombardei zu zwingen, und eine Vorladung auf den August nach Regensburg an ihn erlassen. Der König erschien schon früher und unterhandelte mit Ludwig lange in tiefem Geheimniss, so dass uns auch von dem Gang der Verhandlungen wenig berichtet wird <sup>5)</sup>); nur aus drei unmittelbar auf einander folgenden und sich zum Theil aufhebenden

er sich nur „*dei gratia Bohemie et Polonie rex, Lucemburgensis comes, Brixiae etc. dominus*“, und ebenso in allen andern dortigen Diplomen. Bemerkenswerth sind in einem Diplom für die Rossi in Parma vom 5. März 1331 (Azzo, Storia di Parma IV, 371) die Worte: „*eximentes a jurisdictione cuius libet nobis inferioris seu comunitatis sui singularis persone cuiuscunque dignitatis . . . existat, etiamsi regali aut vicariatus nostri prefulgeat dignitate*“.

<sup>1)</sup> Vita Caroli IV. l. c. 236 „Akzo de Mediolano qui regebat pro tunc civitates Mediolanum et Novariam, quas in vicariatu eodem tempore a patre meo susceperat“. Zu der darauf folgenden Vergiftungsgeschichte vergleiche den Brief eines Mainzer Canonicus an Johann in Schannat Vindem. liter. I, 211. — Am genauesten Fiamma in der Vita Azzonis und im Manip. flor. bei Mur. XI, 734 und nach ihm Annales Mediol. in Mur. XVI, 706, wo es mit Berufung auf das Registrum illorum de Panigarolis heisst: „*et ut habetur in registro supradicto in palatio comunitatis Mediolani die VIII febr. factus est (rex Johannes) dominus generalis civitatis Mediolani qui Azzonem Vicecomitem suum vicarium instituit in Mediolano*“. Als Generalvicar wird Graf Ludwig von Savoyen genannt.

<sup>2)</sup> Raynaldus ad 1331, §. 18.

<sup>3)</sup> Joh. Victor. in Böhmer, Fontes I, 411: „*super quo (bei Johans Ankunft) Veronensis moti ad Ludewici notitiam in Alemanniam deduxerunt. Qui misit virum nob. de Nyffen ad regis intentum iterum indagandum. Qui pallians quod mente conditum gerebat, dicens ut ante: nihil contra imperium se acturum, sed de omnibus oblatis aquisitis et aquirendis se pro conservatione fidei imperio pariturum*“. — Graf Berthold wurde um dieselbe Zeit vom Papst vorgeladen, cf. Martens, Thesaurus II, 829.

<sup>4)</sup> Ludwig's Brief vom 7. März 1331, in Böhmer Fontes I, 211: „*te requirentes quantenus de factis regis Boemie nil curans in nullo sibi obedias vel intendas*“.

<sup>5)</sup> Petrus Zittav. l. c. p. 450.